

REGION EMME

GESTORBEN

KÖNIZ. Hans Rentsch

Hans Rentsch ist in seinem 93. Lebensjahr gestorben. Er war während 45 Jahren und bis zu seiner Pensionierung Mittelstufenlehrer an der Primarschule Köniz. Hans Rentsch war nicht nur ein von Eltern und Schülern hoch geachteter Lehrer, sondern auch ein feinfühlig und begabter Musiker. Obschon sein rechter Arm gelähmt war, liess er sich zum Klavierlehrer und Organisten ausbilden. Mehrere Schülergenerationen lernten bei ihm das Klavierspiel, und während 40 Jahren erfreute er die Kirchgänger mit seinem Orgelspiel.

Als 1935 der Kirchenchor Köniz gegründet wurde, stellte er sich als Dirigent zur Verfügung. Er blieb 39 Jahre. Zusammen mit seiner Frau sang er im Lehrergesangsverein und im Berner Kammerchor. Nach seiner Pensionierung setzte er neue Akzente. Er trug wesentlich dazu bei, dass 1976 die Könizer Musikschule gegründet wurde, und stellte sich in den schwierigen Aufbaujahren als Vereinspräsident zur Verfügung. Ein Hirnschlag vor neun Jahren führte dazu, dass es um Hans Rentsch stiller wurde. Er verbrachte seinen Lebensabend im Könizer Krankenhaus Gottesgnad. *hmk*

NIEDERWICHTRACH. Greti Zwahlen

Greti Zwahlen wurde 1911 im Ziel in Niederwichtlach als ältestes von vier Geschwistern geboren. Acht Jahre später verlor sie ihre Mutter. Mit viel Liebe wurden die Kinder von der Grossmutter und den beiden Tanten umsorgt. Nach der Schulzeit besuchte Greti Zwahlen eine Haushaltungsschule und verbrachte ein Jahr im Welschland. 1932 konnte sie im Engeriedspital die Pflegerinnenschule besuchen. 1957 baute sie zusammen mit ihrer Schwester Lydia in der Neumatt ein Haus. 1991 verkauften sie ihr Haus und zogen ins Altersheim Schlossgut in Münsingen. Einige Tage vor ihrem Tod konnte sie ihren 90. Geburtstag feiern. Allen, die ihr in den Jahren beigegeben sind, dankte sie und im Besonderen Frau Bigler, die sie betreute bis zu ihrem Tod. *ks*

OBERWANGEN. Elisabeth Fuhrer-Scheuner

Elisabeth Fuhrer wurde 1913 in Niederwangen geboren. Sie wuchs im Kreis von sieben Geschwistern auf. Nach einem Welschlandjahr half sie auf dem elterlichen Hof und im Milchhandel und machte eine Anlehre als Schneiderin. In jungen Jahren kochte sie in den Amtsgefängnissen Laupen und Schlosswil. 1935 heiratete sie Otto Fuhrer aus Oberwangen. Im letzten November durften die beiden die eiserne Hochzeit feiern. Sechs Kinder wurden geboren. Zwei von ihnen starben als Kleinkinder. Elisabeth Fuhrer gehörte während Jahrzehnten dem Kirchenchor und dem Landfrauenverein in Oberwangen an. Mit ihrem Mann bewirtschaftete sie bis 1970 ein landwirtschaftliches Heimwesen. Die letzten Jahre verbrachten sie bei ihrer Tochter in Oberdiessbach, wo sie sich rasch integrierte. Sieben Wochen nach dem Tod ihres Mannes starb nun auch Elisabeth Fuhrer im Pflegezentrum Oberdiessbach. *hzo*

LAN-PARTY BURGDORF

Gamen bis zum Gehtnichtmehr: Geschlafen wurde vor dem Computer

180 Computerfreaks richteten sich am Wochenende in der Burgdorfer Markthalle ein – und taten kaum ein Auge zu: Selbst während der Nacht kamen sie von ihren Computerspielen nicht los.

Dominik Balmer

Gegen 180 Computerspiel-freaks aus der ganzen Schweiz bevölkern am Wochenende die Markthalle Burgdorf – es sind die Teilnehmer der so genannten LAN-Party (LAN: local area network – lokales Netzwerk). Computer reiht sich an Computer, und leere Bierflaschen, Coladosen und volle Aschenbecher stehen herum. Vor den Bildschirmen sitzen die Gamer, alle im Alter von 14 bis 30 Jahren. Alle tragen Kopfhörer und sind in die Computerbilder versunken.

Die Bildschirme zeigen Waffen und Grauen erregende Fabelwesen, die auf die Spieler zu rasen – Feuer speiend oder Zähne fletschend. Ein Schuss da, einer dort, weg ist das Grauen. Schnell die Schrotflinte nachladen und abdrücken – die nächsten Abenteuer warten auf den Spielhelden. Zum Beispiel auf den 16-jährigen Sebastian Baur aus Kirchberg.

Kaum geschlafen

Am Freitag hat er sich in der Markthalle zusammen mit seinem Computerclub eingerichtet. «The Star Fragger» nennen sie sich. «Wir sind diejenigen, die den Gegner am besten abknallen können», übersetzt der Gamefreak. Natürlich nur in einer virtuellen Welt – in der Computervelt von «Quake 3» oder



Mihael «Saverhood» Andlar war einer von rund 180 Computerfreaks an der LAN-Party in der Burgdorfer Markthalle. Der Utzenstorfer hat sich, wie seine Mitspieler, mit dem Abknallen von Fabelwesen die halbe Nacht um die Ohren geschlagen. *BILD ANDREAS MARBOT*

«Counter-Strike» zum Beispiel. Obschon Sebastian Baur die ganze Nacht kein Auge zugetan hat, wirkt er immer noch frisch und munter. Er habe Sachen vom Internet heruntergeladen und gespielt, blickt Baur auf die letzte Nacht zurück.

Etwas mehr geschlafen hat Alain Martinet, Veranstalter der LANFORCE-Party in Burgdorf. Er kam auf drei Stunden. Marti-

net schaut in der Markthalle nach dem Rechten. Er gibt Getränke aus, beantwortet Fragen und kontrolliert, dass beim Gamen nicht gemogelt wird.

Davor, dass gemogelt wird, hat Baur keine Angst. Er erklärt, wie es überhaupt möglich ist, sich mit unfairen Mitteln zu bevorteilen: «Ich kann Codes eingeben. Dadurch kann ich mehr Granaten mitnehmen oder schneller

rennen.» Aber das würde der Gegner sofort merken.

«Man lebt nur einmal»

«Schauen, wie das überhaupt ist», wollte der Utzenstorfer Mihael Andlar. Bei Andlar stehen weder Bier noch Zigaretten neben dem PC. Er könne nicht die ganze Nacht aufbleiben, vor dem Computer sitzen und dazu noch Alkohol trinken, sagt er. Deshalb

hat sich der angehende Papertechnologe für den nächsten Tag frei genommen: «Man lebt schliesslich nur einmal.»

Wer sich nicht die ganze Nacht vor dem Computer um die Ohren schlagen wollte, nächtigte auf der Galerie. Einige seien aber auch auf der Tastatur eingeschlafen oder hätten sich unter die Tische gelegt, sagt Veranstalter Martinet. *◆*

BURGDORF

Ein Lastwagen wirbt auf der Strasse für die Stadt

Der Schriftzug der Stadt Burgdorf ist ab sofort in der ganzen Schweiz zu sehen: auf der Plane eines Sattelschleppers.

Der Untergrund ist weiss, darauf prangt in Gelb und Schwarz der Namenszug der Stadt Burgdorf. In grauer Schrift dann Worte wie erleben, verweilen, geniessen und die Internet-Adresse der Stadt. Derart geschmückt wird in Zukunft ein Sattelschlepper der örtlichen Firma Kunz und Nifenegger durch die Schweiz fahren und so Werbung für Burgdorf machen.

«Die Idee kam uns bei einem gemeinsamen Bier», sagt Walter Kunz, Inhaber und Geschäftsführer der Transportfirma. Mit

«uns» meint Kunz sich und Burgdorfs Stadtpräsident Franz Haldimann. Für die 13,5 Meter lange und 3,8 Meter hohe Werbefläche bezahlt die Stadt einen einmaligen Betrag von 8000 Franken. «Die Plane wird mindestens fünf Jahre halten», verspricht Walter Kunz.

Die Stadt Burgdorf ist mit der Sattelschlepperwerbung nicht allein: «Alle unsere Lastwagen sind mit Werbeplanen unterwegs», sagt Kunz. Gewisse Unterschiede gibt es aber: So wird der Sattelschlepper mit der Coca-Cola-Plane mehrheitlich mit Cola-Flaschen gefüllt. Der Burgdorf-Auflieger dagegen wird mit verschiedensten Gütern aus der Lebensmittelbranche beladen – mit Weinflaschen ebenso wie mit Kartoffeln. *wz*



Eine Plane für die Stadt: Chauffeur Adrian Hofer, Stadtpräsident Franz Haldimann und Transporteur Walter Kunz (v.l.). *BILD AMB*

GYMNASIUM BURGDORF

Geschafft: Alle haben die Matur bestanden

In Burgdorf haben alle Kandidatinnen und Kandidaten die Maturprüfungen erfolgreich hinter sich gebracht.

Die Grosshöchstetterin Christine Rosin holte sich an der Maturitätsprüfung in Burgdorf gleich zwei Preise: den Langloispreis für den besten Aufsatz und den Rudswilpreis für die höchste Punktzahl. *baz/maz*

Bestanden haben:

Oberprima a. Typus C: Renate Allemann, Urtenen; Markus Althaus, Krälligen; Ursula Berger, Trubschachen; Michael Geissbühler, Hasle-Rüegsau; Marco Graber, Hasle-Rüegsau; Adrian Gurtner, Lyssach; Adrian Huber, Kirchberg; Ernst Joss, Oberburg; Reto Jost, Biglen; Stefan Mathis, Lützelflüh-Goldbach; Jürg Mosimann, Signau; Samuel Räber, Koppigen; Bruno Schär, Zollbrück; Lukas Steffen, Lützelflüh-Goldbach; Nicolas Weingart, Zauggried; Ursula Wenger, Kirchberg; Stefan Zingg, Konolfingen.

Oberprima b. Typus C: Roland Bärtschi, Grosshöchstetten; Stefan Gäumann, Schlosswil; Reto Heierle, Krauchthal; Céline Jegge, Hindelbank; Stefan Joss, Jegenstorf; Felix Scharoth, Sumiswald; Benjamin Schoch, Grosshöchstetten; Lukas Vökt, Langnau; Anna Wust, Bern-Bethlehem. **Typus E:** Fabienne Fleig, Walkringen; Lukas Friedli, Burgdorf; Christine Hauert, Burgdorf; Christine Held, Heimiswil; Elisabeth Nadenbousch, Burgdorf; Nicole Nydegger, Grosshöchstetten; Michael Smidek, Burgdorf; Esther Widmer, Obergoldbach; Adrian Zingg, Roggwil.

Oberprima c. Typus E: Patrick Aeschbacher, Arni; Lukas Büchi, Burgdorf; Kathrin Christen, Hasle-Rüegsau; Adrian Gerber, Grosshöchstetten; Anja Grütter, Grasswil; Lucy Lehmann, Bern; Helen Mosimann, Rumendingen; Mario

Rhyner, Kirchberg; Sara Riesen, Trub; Selina Scherrer, Grosshöchstetten; Annemarie Schneider, Grosshöchstetten; Miriam Schöni, Lützelflüh-Goldbach; Katharina Schürch, Wynigen; Stefanie Schwander, Oberburg; Linda Tobler, Oberburg; Anita Vogler, Lyssach; Marcel Wälti, Burgdorf; Claudia Zulauf, Kernried; Christian Zwahlen, Hasle-Rüegsau.

Oberprima d. Typus E: Julia Begert, Bätterkinden; Simon Borchardt, Burgdorf; Franco Crespi, Koppigen; Jean-Claude Cuenin, Kirchberg; Raffael Fluri, Koppigen; Corinne Haslebacher, Sumiswald; Oliver Imseng, Bätterkinden; Simon Keller, Koppigen; Stefan Naef, Utzenstorf; Arian Rentsch, Lauperswil; Alexander Saner, Kirchberg; Marc Schori, Koppigen; Fabrizio Sguaitamatti, Alchenflüh; Mario Siegenthaler, Hasle-Rüegsau; Sarah Uwer, Biglen; Andrea Widmer, Heimiswil; Patrizia Zurbrugg, Burgdorf.

Oberprima e. Typus A: Simon Hofstetter, Signau; Kaspar Lüdi, Utzenstorf; Helen Peier, Bigenthal; Christoph Schnyder, Lyssach. **Typus B:** Christine Jost, Kaltacker, Martin Schütz, Burgdorf; Barbara Schütz, Burgdorf; Jill Aeschlimann, Heimisbach; Jürg Burger, Urtenen; Helen Flury, Koppigen; Roman Gehrig, Wasen; Miriam Lüdi, Kaltacker; Catherine Messerli, Burgdorf; Danielle Ramseier, Sumiswald; Christine Rosin, Grosshöchstetten; Franziska Schär, Bätterkinden; Simon Schüpbach, Bätterkinden; Regula Schürch, Langnau; Christoph Sollberger, Utzenstorf; Annik Steiner, Bätterkinden; Irene Wegmüller, Burgdorf.

Oberprima f. Typus D: Annett Bühler, Burgdorf; Luca Camponovo, Burgdorf; Cornelia Egger, Burgdorf; Bettina Hertli, Burgdorf; Matthias Hofbauer, Bätterkinden; Rahel Münger, Burgdorf; Nicole Nussbaum, Rüttiligen; Barbara Steffen, Burgdorf; Yoriko Sulzberger, Lyssach; Mariza Trachsel, Hasle-Rüegsau; Franziska Tschanz, Bätterkinden; Suzan Bellisani, Burgdorf; Bernadette Flückiger, Oberburg; Stefanie Uwer, Biglen; Sonja Bachmann, Burgdorf; Fabian Baer, Burgdorf; Annina Bigler, Hasle-Rüegsau; Andrea Habegger, Burgdorf; Gabriela Kummer, Kirchberg; Hannes Roesti, Wasen; Petra Zaugg, Bätterkinden.

IN KÜRZE

ERSIGEN. Der Ausbau geht weiter

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt «Kanalisation und Ausbau Rumendingenstrasse/Graben» fortzusetzen. Die Bauarbeiten der zweiten Etappe Grabenweg wurden Anfang Mai begonnen und werden bis im Herbst andauern. Nächstes Jahr erfolgen nur noch Fertigstellungsarbeiten. Während der Bauzeit ist auf dem Grabenweg mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. *mg*

KOPPIGEN. 111 Teams haben mitgemacht

Am Spieltag des Turnverbandes Oberaargau-Emmental kämpften in Koppigen 63 Volleyball- und 48 Korballteams um die Siege in den verschiedenen Kategorien. Am erfolgreichsten waren die Turnvereine Aarwangen, Lotzwil, Dürrenroth, Hindelbank, Huttwil, Krauchthal, Langnau und Madiswil. *hln*

Rangliste. Korball Herren Kategorie A: 1. Madiswil, 2. Hindelbank 1, 3. Bipp 1. **Kategorie B:** 1. Aarwangen 1, Bipp 3, 3. Aarwangen 2. **Junioren:** 1. Lotzwil 1, 2. Madiswil, 3. Lotzwil 2. **Damen:** 1. Aarwangen, 2. Krauchthal, 3. Langnau. **Junioren:** 1. Lotzwil, 2. Krauchthal, 3. Madiswil. **Volleyball Damen:** 1. Dürrenroth, 2. Satus Aeffigen, 3. DTV Wyssachen. **Herren:** 1. SV Dürrenroth, 2. TV Fraubrunnen, 3. MR Roggwil. **Senioren:** 1. VG Hindelbank, 2. TV Wiedlisbach, 3. DTV Bärau. **Mixed:** 1. TV Huttwil 2, 2. TV Wasen, 3. Gondiswil. **Schülerinnen:** 1. Langnau 1; 2. Gondiswil, 3. Eriswil 1.